

Ein Fall von *Duplicitas posterior* bei einem Entenküken

Von GERTH ROKITANSKY

(mit 1 Textabbildung und 1 Tafel)

Manuskript eingelangt am 6. November 1963

In der Vogelsammlung des Naturhistorischen Museums in Wien befindet sich das Alkoholpräparat des Pullus einer weißen Hausentenrasse, der abdominal in Verlängerung der Körperlängsachse eine Mißbildung in Gestalt eines 2. hinteren Extremitätenpaares aufweist. Leider waren nähere Angaben über genaues Alter, Verhalten, Nahrungsaufnahme usw. des schon vor einigen Jahren eingelieferten Objektes trotz mehrfacher Bemühungen nicht zu erhalten. Schätzungsweise dürfte der Pullus bei Eintritt des Todes etwa 2—3 Tage alt gewesen sein.

Während bei Wildvögeln derartige Mißbildungen zu den großen Seltenheiten gehören, jedenfalls nur äußerst spärlich zur Beobachtung gelangen, da irgendwie geschädigte Vögel naturgemäß im harten Daseinskampf rasch dem Untergang anheimfallen, kommen sie bei domestizierten Vögeln ungleich häufiger vor, wie aus dem einschlägigen Schrifttum hervorgeht.

Um einige Fälle bei Wildvögeln anzuführen, mögen eine Turteltaube (*Streptopelia orientalis*) mit 2 Brustbeinen, ein gut lebensfähig gewesener Mauersegler (*Apus apus*) mit zweitem Flügelpaar an der linken ventralen Brustseite (1), ein voll erwachsener roter Milan (*Milvus milvus*) mit spiegelbildlich orientiertem doppeltem linken Handflügelteil (4) sowie Fälle von Hyperdactylie bei einem Turmfalken (*Falco tinnunculus*), Sperber (*Accipiter nisus*), Rauhußbussard (*Buteo lagopus*) und dreimal bei einem Breitflügelbussard (*Buteo platypterus*) (3) Erwähnung finden.

Bei domestizierten Vögeln, vornehmlich Haushühnern, wurden Mißbildungen, insbesondere Verdoppelungen der vorderen und hinteren Extremität vielfach beschrieben; sie zeigen einen beträchtlichen Grad der Variation (2). Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, daß die äußerlich sichtbaren Verkrüppelungen, besonders Verdoppelungen, vielfach auch mit Duplizitäten oder anderweitigen Abnormitäten der inneren Skelettelemente oder anderer Organe korrespondieren; letzteres kann auch für sich allein auftreten. So wurden z. B. bei Extremitätenverdoppelungen bei Haushühnküken auch eine Dupli-

zität des Darmtraktes in verschiedener Ausprägung, ferner überzählige Nieren, Geschlechtsorgane bzw. deren Ausführungsgänge u. a. m. konstatiert.

Um nun zum vorliegenden Fall zu gelangen, so erscheint das Entenküken in seiner sonstigen Ausbildung als durchaus normal: Kopf, Flügel und das reguläre Hinterbeinpaar zeigen keine sichtbaren Abweichungen, ebensowenig die Befiederung.

Am Hinterende jedoch, in Afterhöhe, entspringt eine nur spärlich bedunte Platte von ca. 28 mm Länge; ihr basaler, dem Körper anliegender Teil ist 20 mm breit, nach der Mitte zu verschmälert sie sich auf 10 mm, um sich caudad neuerlich auf 30 mm zu verbreitern. Die Dicke beträgt in der Mitte 5 mm, am Rande 2 mm, wobei eine gewisse Schrumpfung durch die Konservierung zu berücksichtigen ist. Dorsal erkennt man eine deutliche Kielung, ventral ist die Platte vollkommen abgeflacht. Ihrer Struktur nach besteht sie, von den knöchernen Elementen abgesehen, innerlich aus nur spärlich muskulöser, hauptsächlich jedoch bindegewebsartiger bzw. fetter Substanz. In sie eingebettet liegen dicht nebeneinander die den Femuren entsprechenden Knochen, deren proximale Enden nach außen hin divergieren. Sie lassen die ungefähre Differenzierung eines normalen Femurs in Form einer deutlichen Ausbildung des Caput femoris, des Femurhalses und des Trochanter major erkennen. Eine Anlehnung an das Becken oder an den Endabschnitt der Wirbelsäule findet nicht statt. Eigenartiger Weise hat eine Torsion des proximalen Abschnittes stattgefunden im Sinne, daß die Femurköpfe nach außen orientiert sind. Eine Verschmelzung der Knochen ist nur im mittleren Abschnitt in einer Zone von ca. 8 mm Länge eingetreten, dann verlaufen sie ohne weitere Fusionierung parallel nach hinten, um in normaler Art mit den den Tibiotarsen entsprechenden Knochen zu gelenken. Letztere entspringen annähernd rechtwinkelig zu den Femuren; eine Beweglichkeit zwischen ihnen und den Femuren zueinander ist wegen der festen bindegewebigen Umhüllung auch im frischen Zustand wohl nur in ganz beschränktem Ausmaß möglich gewesen. Den Tibiotarsen dicht angelegt und mit ihnen normal beweglich gelenkend schließen sich die Tarsometatarsen samt Phalangen aller 4 Zehen an, die mit Ausnahme geringerer Dimensionen normal entwickelt sind. Dagegen zeigen die den Femuren entsprechenden Knochen eine beträchtliche Verlängerung. Die Beschuppung u. die Krallen sind völlig regulär.

Die Maße der einzelnen Abschnitte möge nachfolgende Tabelle veranschaulichen:

	normal	abnorm
Femur	27 mm	35 mm
Tibiotarsus	46 mm	38 mm
Tarsometatarsus	26 mm	20 mm
1. Zehe + Kralle	6,2 mm	5,7 mm
2. Zehe + Kralle	20 mm	16,2 mm
3. Zehe + Kralle	23 mm	20 mm
4. Zehe + Kralle	22 mm	19,2 mm

Außerdem sind 2 funktionstüchtige Analöffnungen im Abstand von 23 mm in symmetrischer Anordnung zu beiden Seiten der Körperlängsachse vorhanden als Ausmündungen einer mächtigen birnenförmigen Kloake, die prall mit Fäces gefüllt ist. Am Rectum und Duodenum sind keine Besonderheiten zu vermerken, Coeca sind normal 2 vorhanden. Der Magen enthält außer zahlreichen kleinen Steinchen keine Nahrungsbestandteile. Der Befund aller übrigen Organe zeigt keine Abweichungen.

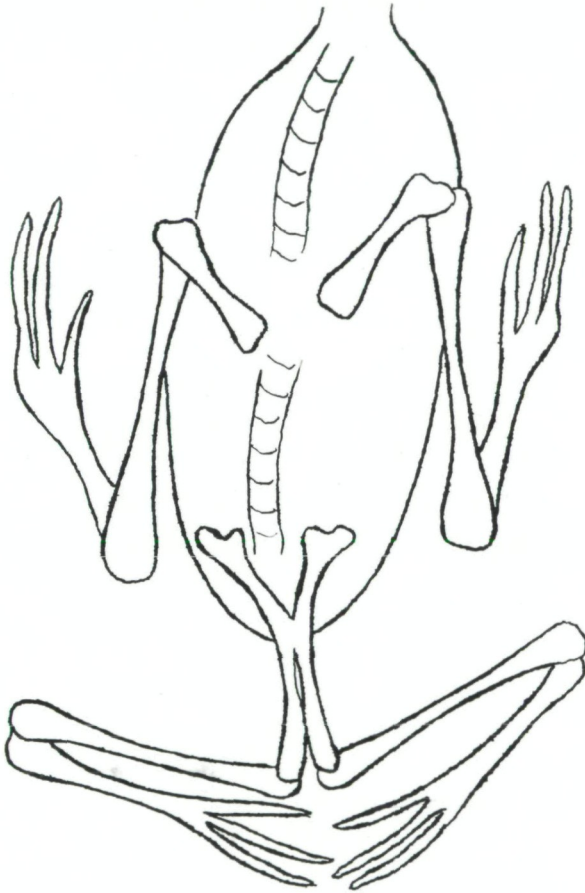


Abb. 1. Nach einer Röntgenaufnahme und dem Sektionsbefund verfertigte Skizze, um die Lage der Knochenelemente zu veranschaulichen.

Literatur

1. Bericht über die 45. Jahresversammlung (1927). Journ. f. Ornith., v. 76, p. 434—450.
2. CHIDESTER, F. E., (1927): Duplicity in Birds. American Naturalist, v. 61, p. 272—279.
3. KUMERLOEVE, H., (1952): Ein weiterer Fall von Hyperdactylie bei einem Tagraubvogel. Beitr. zur Vogelkunde, v. 2, p. 102—108.
4. ROKITANSKY, G., (1948): Flügelheteromorphose beim roten Milan. Österr. Weidwerk, Jahrg. 1948, p. 92.

Tafel 1

Bild links (= unten): Ventralansicht des Entenkükens mit deutlich sichtbaren 2 Afteröffnungen.

Bild rechts (= oben): Röntgenbild.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Rokitsansky Gerth Freiherr von

Artikel/Article: [Ein Fall von Duplicitas posterior bei einem Entenküken.
\(Tafel 1\) 495-498](#)